



Kambodscha, Laos und Vietnam

Exklusive Erlebnisreise durch Südostasien

16.02.2027 bis 06.03.2027

Organisation und Durchführung

Jörg Pfefferkorn



REISEVERLAUF

1. Tag: Dienstag, 16.02.2027

Anreise - Nachtflug

Mit der renommierten Fluggesellschaft Singapore Airlines fliegen wir von Frankfurt über Singapur nach Siem Reap.

2. Tag: Mittwoch, 17.02.2027

Willkommen in Siem Reap

Nach der Ankunft in Kambodscha, werden wir von unserer örtlichen Reiseleitung in Empfang genommen und begeben uns auf eine erste Stadtrundfahrt durch Siem Reap.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in einem örtlichen Restaurant beziehen wir unsere Zimmer im Hotel und haben den Rest des Tages Zeit zur Erholung vom langen Flug. Wer möchte, schließt sich zu einem ACTION-TOURS Rundgang an. Abendessen im Hotel. (M, A)

Drei Übernachtungen in Siem Reap.

3. Tag: Donnerstag, 18.02.2027

Auf den Spuren der Khmer

Am frühen Morgen gleitet unser Fahrzeug über eine Allee, die wie ein grünes Zeitportal wirkt – gesäumt von uralten Riesensäulen, die seit Jahrhunderten über dieses Land wachen. Dann, ganz unvermittelt, öffnet sich vor uns das monumentale Steintor von Angkor Thom, dem ehrwürdigen „Tor zur großen Stadt“. Kaum haben wir es durchschritten, scheint die Welt den Atem anzuhalten. Aus dem Halbdunkel tauchen die geheimnisvoll lächelnden Steinantlitze des Bayon-Tempels auf. Diese magischen Gesichter, im zwölften bis dreizehnten Jahrhundert gemeißelt, strahlen eine Ruhe und Weisheit aus, die man nicht mehr vergisst. 54 Türme erheben sich hier – jeder gekrönt von vier stillen Wächtern aus Stein. Von diesem spirituellen Ort führt der Weg weiter zum Baphuon, einem beeindruckenden Tempelberg aus dem 11. Jahrhundert. Die aufwendige Restaurierung macht heute wieder sichtbar, welche Meisterleistung einst erbracht wurde. Nur wenige Schritte entfernt erstreckt sich über 350 Meter die Elefantenterrasse, eine Bühne königlicher Macht, auf der einst zeremonielle Szenen das Volk begeisterten. Schließlich erreichen wir die Terrasse des Lepa-Königs, deren faszinierende Aspara-Reliefs wie feine Spitzenarbeiten aus Stein wirken.

Am Nachmittag erwartet uns der Höhepunkt: Angkor Wat. Wenn wir durch das Mittelschiff schreiten, spüren wir sofort die gewaltige Dimension dieses Heiligtums. Die Harmonie seiner Architektur ist ebenso überwältigend wie die filigranen Details, die jeden Schritt zu einer Entdeckung machen. Und zum Abschluss führt uns die Route zu Ta Prohm – jenem Tempel, den die tropische Natur sich zurückerobert hat. Würgefeigen und Baumwurzeln umschlingen die Mauern wie in einem Märchen

in dem die Zeit selbst zum Protagonisten wird. Den Abend verbringen wir in Siem Reap, wo wir im Rahmen einer Aspara-Show tief in die Lebensfreude Kambodschas eintauchen. Während uns feinste traditionelle Gerichte serviert werden, entfaltet sich auf der Bühne ein farbenprächtiges Fest aus Tanz, Gesang und Musik. Jede Darbietung erzählt Geschichten von Ritualen, Festen und bedeutenden Momenten im Leben der Khmer. In dieser stimmungsvollen Atmosphäre wird die alte Kultur lebendig – ein Genuss für alle Sinne und ein unvergesslicher Abschluss eines ereignisreichen Tages. (F, A)

4. Tag: Freitag, 19.02.2027

Tagesausflug zum Tonle-Sap-See.

Ab Kompong Khleang beginnt ein Erlebnis, das uns tief in das Leben am See eintauchen lässt. An Bord eines kleinen lokalen Bootes, gelenkt von einem erfahrenen Kapitän aus dem Dorf, gleiten wir gemächlich über Kanäle, die sich wie Adern durch die Landschaft ziehen. Das Motorboot bringt uns ganz nah an das alltägliche Leben heran. Vorbeiziehende Stelzenhäuser, schwimmende Dörfer, Boote voller lachender Kinder – hier zeigt sich Kambodscha in seiner ursprünglichsten Form. Sobald sich der Kanal öffnet, offenbart sich uns die Weite des Tonle-Sap-Sees. Der Horizont scheint kein Ende zu kennen, das Wasser verschmilzt beinahe mit dem Himmel. Besonders jetzt, in der Trockenzeit, erleben wir die Region noch intensiver. Ein Spaziergang gemeinsam mit Dorfbewohnern lässt uns den Rhythmus dieses einzigartigen Ökosystems spüren, bevor unsere Bootsfahrt beginnt.

Ein besonderes Highlight erwartet uns zur Mittagszeit. Wir sind eingeladen, in einem der schönsten traditionellen Häuser des Dorfes ein Picknick in außergewöhnlicher Atmosphäre zu genießen. Während wir kambodschanische Spezialitäten probieren, schweift unser Blick über Pfahlhäuser, die sich über generationen alte Traditionen hinweg behaupten, und über Fischer, die ihrem Tagewerk nachgehen, als hätte die Zeit selbst hier stillgestanden. Um den Tag mit einer kulturellen Überraschung abzurunden, besuchen wir abends das Projekt Phare – einer kraftvollen, modernen Zirkusshow, die von der NGO Phare Ponleu Selpak ins Leben gerufen wurde.

Seit 1994 gibt sie jungen Menschen aus armen Verhältnissen die Möglichkeit, ihre Talente in Artistik, Tanz und Theater zu entfalten. Die Aufführungen sind energiegeladen, berührend und voller Kreativität. Sie erzählen Geschichten aus der Khmer-Kultur, von bewegenden historischen Ereignissen bis zu aktuellen Themen der Gesellschaft. Junge, professionelle Künstler bringen ihre Erfahrungen mit einer Intensität auf die Bühne, die jeden Zuschauer fesselt. (F, M)

Dritte Übernachtung in Siem Reap



5. Tag: Samstag, 20.02.2027

Einblicke in die kambodschanische Küche

Unser heutiges kulinarisches Erlebnis beginnt mit einem Moment echter Verbundenheit. Gemeinsam mit einer einheimischen Familie bereiten wir unser eigenes traditionelles Frühstück zu. Schritt für Schritt entdecken wir die Kunst der Reismüchel-Herstellung – vom Anrühren des Teigs bis zum behutsamen Formen der feinen Nudeln. Während wir mithelfen, spüren wir die Ruhe und Sorgfalt, die in jedem Handgriff steckt. Und am Ende genießen wir unser selbst zubereitetes Frühstück in herzlicher Atmosphäre – ein authentischer Start in den Tag. Anschließend führt uns der Weg in ein benachbartes Dorf, das für zwei besondere Spezialitäten bekannt ist. Bambus-Klebreis und Kokosnüsse. Hier dürfen wir selbst Hand anlegen und bei der Herstellung der süßen Bambusfüllung helfen. Der Duft der Zutaten, das leise Knistern des Feuers und die warmherzige Gastfreundschaft lassen uns vollkommen in das Dorfleben eintauchen. Dazu probieren wir typische Snacks und eine frische Kokosnuss – ein einfacher Genuss, der den Geschmack Kambodschas perfekt einfängt. Entlang der Strecke begegnen uns kleine Zuckerrohr-Stände. Die Dorfbewohner zeigen uns voller Stolz, wie vielseitig sie dieses Naturprodukt verarbeiten. Probieren ausdrücklich erwünscht!

Der letzter Halt dieses erlebnisreichen Tages führt uns zu einer Familie, die ihr Handwerk mit großer Leidenschaft ausübt, kunstvolle Arbeiten aus Palmenblättern. Geduldig zeigen uns die Bewohner, wie aus wenigen Blättern filigrane Formen entstehen und schon bald falten wir unser eigenes kleines Kunstwerk. Dieses selbst geschaffene Souvenir wird uns mit einem ganz persönlichen Gefühl an unsere Reise erinnern. Bevor es weiter zum Flughafen geht, bleibt Zeit für einen Bummel über den alten Markt, ein lebendiger Ort voller Farben, Düfte und Eindrücke. Hier finden wir vielleicht schon ein Mitbringsel für unsere Lieben zu Hause. Nach unserer Ankunft in Luang Prabang werden wir bereits von unserem lokalen Reiseleiter erwartet. Gemeinsam fahren wir zum Hotel, wo der Tag bei einem wohlschmeckenden Abendessen in einem lokalen Restaurant ausklingt – ein entspannter Einstieg in die kommende Reiseetappe. (F, A)

Drei Übernachtungen in Luang Prabang

6. Tag: Sonntag, 21.02.2027

Willkommen in Laos

Luang Prabang empfängt uns mit einer Anmut, die man kaum in Worte fassen kann. Zwischen einem uralten Gebirgszug und den beiden mächtigen Flüssen Mekong und Nam Khan gelegen, scheint die Stadt in einer eigenen, zeitlosen Welt zu ruhen. Genau diese besondere Lage macht ihren unverwechselbaren Charme aus, eine Harmonie aus Natur, Spiritualität und kolonialer Eleganz. Unsere Entdeckungstour führt uns zu den bedeutendsten Tempeln und Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Der Aufstieg auf den Phousi-Berg wird mit einem Panoramablick belohnt, der weit über die Dächer Luang Prabangs reicht und besonders im warmen Licht des Tages eine magische Stimmung erzeugt. Im geschäftigen Zentrum tauchen wir ein in das Alltagsleben, bevor wir auf dem Hmong-Markt kunstvolle Handarbeiten bestaunen können. Natürlich erwarten uns auch die ältesten und eindrucksvollsten Tempel: Vat Visoun, Vat Xieng Thong und Vat Mai – jeder einzelne ein Meisterwerk der laotischen Religionsarchitektur. Ebenso beeindruckend ist das Royal-Palace-Museum, das die glanzvolle Geschichte des ehemaligen Königreichs lebendig werden lässt. Während unserer Tour begleitet uns ein kundiger Reiseleiter, der uns mit viel Leidenschaft die tief verwurzelte Kultur, die architektonischen Besonderheiten und die historischen Erzählungen Luang Prabangs näherbringt. So entsteht ein Gefühl echter Nähe zu diesem außergewöhnlichen Ort.

Ein ganz besonderer Höhepunkt erwartet uns mit der Teilnahme an der traditionellen Baci- oder „Soukhoun“-Zeremonie. Diese uralte Praxis ist in Laos ein bedeutendes Ritual für Momente des Übergangs – sei es eine Hochzeit, eine Geburt, eine Heilung oder der Beginn einer Reise. In kleiner, vertrauter Runde ruft der Zeremonienleiter die 32 Seelen eines Menschen zurück, um Harmonie herzustellen und positive Kräfte zu stärken. Sanft werden Baumwollbänder um die Handgelenke gebunden, einfache Gesten, die Glück, Schutz und Wohlstand symbolisieren. Bei dieser Zeremonie einzutreten bedeutet, für einen Augenblick Teil der laotischen Gemeinschaft zu werden. Es ist ein stilles, berührendes Erlebnis, das tiefe Einsichten in die Lebensweise und Spiritualität des Landes schenkt und unseren Aufenthalt in Luang Prabang um eine unvergessliche Dimension bereichert. (F, A)

7. Tag: Montag, 22.02.2027

Wir ergründen den laotischen Spirit

Noch vor Sonnenaufgang beginnt ein Moment, der zu den eindrucksvollsten Erfahrungen in Luang Prabang gehört. Unser Reiseleiter führt uns zum Tempel, wo wir der Tak-Bat-Zeremonie beiwohnen – einem Ritual, das seit Jahrhunderten den Tagesbeginn der Mönche und der Stadt prägt.

In sanftem, frühem Licht knien die Bewohner am Straßenrand, schlicht und respektvoll, mit Körben voll Reis und Speisen in den Händen. In völliger Stille schreiten die Mönche in ihren leuchtend safranfarbenen Gewändern an ihnen vorbei und empfangen die Gaben. Keine Worte, keine Gesten, nur die stille Verbindung zwischen Gebenden und Empfangenden. Dieser Augenblick vermittelt eine Demut, die man nicht vergisst. Im Anschluss besuchen wir den lebhaften Morgenmarkt, auf dem Händler bereits eifrig Waren aus der Region anbieten. Düfte, Farben und Stimmen vermischen sich zu einer lebendigen Szenerie.

Danach kehren wir zum Hotel zurück und genießen ein wohlverdientes Frühstück.



Hinweise für ein respektvolles Erlebnis:

- Besuch der Zeremonie zwischen 05:30 und 06:30 Uhr
- Bitte schlichte, nicht aufreizende Kleidung tragen
- Den Weg der Mönche bitte nicht kreuzen und Fotos nur aus respektvoller Distanz aufnehmen
- Während der Zeremonie bitte absolute Ruhe bewahren

Nach einer kurzen Fahrt von Luang Prabang nach Ban Nong Heo erreichen wir ein charmantes Khmu-Dorf, das uns einen authentischen Einblick in das Alltagsleben auf dem Land bietet. Traditionelle Holzhäuser stehen zwischen Reisfeldern, Wasserbüffel und Enten streifen frei durch die Dorfwege, und Bauern wie Schmiede gehen ihrer täglichen Arbeit nach – ein Bild gelassener Einfachheit, das die besondere Atmosphäre dieser Gemeinschaft prägt. Von hier aus beginnt eine leichte Wanderung mit vielen Einblicken in Natur und Kultur. Sie führt durch Bergwälder und Plantagen, vorbei an Aussichtspunkten, die den Blick weit über die grüne Landschaft schweifen lassen. Mit etwas Glück können wir sogar frisches Zuckerrohr schneiden und den süßen, erfrischenden Saft direkt vom Feld probieren – ein Erlebnis, das man selten vergisst. Nach etwa 4 Kilometern und rund anderthalb Stunden erreichen wir Ban Thapene, ein Dorf, das direkt am Eingang der Kuang-Sy-Wasserfälle liegt. Das sanfte Donnern des Wassers kündigt bereits an, welch natürliche Schönheit uns hier erwartet. Dieses Erlebnis verbindet Spiritualität, Kultur und Natur zu einem harmonischen und unvergesslichen Tag. (F, M)

8.Tag: Dienstag, 23.02.2027

Auf dem Mekong und weiter nach Vietnam

Morgens begeben wir uns an Bord eines traditionellen Motorbootes und gleiten den Mekong hinauf – auf einer Route, die zu den eindrucksvollsten Wasserwegen rund um Luang Prabang zählt. Der Fluss windet sich durch eine Landschaft aus dramatischen Karstfelsen, dichtem Grün und kleinen, friedlichen Dörfern, deren Bewohner seit Generationen im Rhythmus des Mekongs leben. Während das Boot ruhig dahingleitet, eröffnen sich immer wieder neue Ausblicke: Fischer in ihren schlanken Booten, Kinder, die am Ufer spielen, und das sanfte Treiben eines Lebens, das eng mit dem Fluss verbunden ist. Nach rund zwei Stunden auf dem Wasser erreichen wir die berühmte Pak-Ou-Höhle – einen Ort, der seit Jahrhunderten als heilig verehrt wird. Schon beim Betreten offenbart sich der Zauber dieses Ortes: Tausende Buddha-Statuen in allen Größen und Formen, teils filigran, teils schlicht, aber jede mit einer Geschichte. Die Atmosphäre ist still, fast mystisch – ein Moment, der innerlich berührt und innehalten lässt. Im Anschluss fliegen wir weiter nach Hanoi. In Vietnams lebendiger Hauptstadt lassen wir den Tag bei einem schmackhaften Abendessen in einem lokalen Restaurant ausklingen. (F, A)

Zwei Übernachtungen in Hanoi

9. Tag: Mittwoch, 24.02.2027

Die vielen Gesichter Hanois

Unser Tag in Hanoi beginnt mit einem Blick in die große Geschichte des Landes. Das Ho-Chi-Minh Mausoleum erhebt sich eindrucksvoll am Ba-Dinh Platz und erinnert in seiner massiven Formsprache an das Lenin-Mausoleum in Moskau. Gleich daneben stehen zwei stille Gegenpole: das traditionelle Stelzenhaus, in dem Ho Chi Minh einst lebte, und die Ein-Säulen-Pagode aus dem 11. Jahrhundert – ein Symbol für Reinheit und spirituelle Verbundenheit. Diese Orte verbinden Vergangenheit und Gegenwart auf eine Weise, die das Wesen Vietnams greifbar macht.

Am Nachmittag tauchen wir in die geistige und akademische Geschichte Vietnams ein. Der Literaturtempel, Van Mieu, gilt als die Wiege der ersten nationalen Universität. Er wurde 1070 errichtet und war lange den Söhnen des Adels vorbehalten. Seine eleganten Höfe, geschwungenen Dächer und stillen Altäre erzählen bis heute von Gelehrsamkeit, Disziplin und kaiserlicher Pracht. Im Anschluss spazieren wir durch das Old Quarter – jenes Viertel, das mit seinen schmalen Straßen, quirligem Verkehr und jahrhundertealten Werkstätten das Herz der Stadt bildet. Der nahe gelegene Schwert-See ist eine Oase der Ruhe, deren Legende von einer göttlichen Schildkröte so eng mit dem Nationalgefühl der Vietnamesen verwoben ist wie der See selbst mit dem Stadtzentrum.

Am späten Nachmittag erwartet uns ein völlig anderes Hanoi – aufregend, authentisch und voller Überraschungen. Unser Fahrer empfängt uns vor dem Hotel auf einer Minsk, einem Motorradklassiker aus Sowjetzeiten. Als Beifahrer entdecken wir die versteckten Winkel der Stadt: enge, gewundene Gassen, die kaum ein Fremder je betreten würde, improvisierte Märkte, stille Wohnhöfe und Straßen, die eher an ein Labyrinth als an eine Metropole erinnern. Alternativ fahren wir mit einem alten russischen Jeep.

Unterwegs begegnen wir Einheimischen, plaudern mit Händlern und erleben Facetten Hanois, die zwischen großartig, skurril und herrlich alltäglich wechseln. Wir besuchen einen Markt, treffen einen Bewohner in einem abgelegenen Viertel und fahren anschließend vorbei an Sehenswürdigkeiten, die Hanoi so unverwechselbar machen. Ein Stopp am West-See rundet das Erlebnis ab – hier genießen wir lokale Spezialitäten und die entspannte Atmosphäre dieses beliebten Ausflugsortes.

Zum Abschluss führt die Route über die legendäre Long-Bien-Brücke zurück zum Ausgangspunkt. Die historische Stahlkonstruktion bietet fantastische Fotomotive, besonders während der goldenen Stunde. Unterwegs kosten wir verschiedene vietnamesische Snacks: von knuspriger Straßen Fingerfood bis zum berühmten Eierkaffee – ein überraschend cremiges Getränk, das man einfach probiert haben muss. Dieser Tag zeigt Hanoi in all seinen Facetten: traditionell und modern, ehrwürdig und wild, voller Energie und trotzdem zutiefst menschlich. (F, A)



10. Tag: Donnerstag, 25.02.2027

Kreuzfahrt auf der Halong-Bucht

Am Morgen brechen wir in Richtung Halong auf, und schon die Fahrt lässt erahnen, welch eindrucksvolles Naturerlebnis Sie erwartet. Gegen Mittag erreichen wir den Hafen und besteigen unser Kreuzfahrtschiff, mit dem wir die faszinierende Landschaft erkunden. Sobald wir an Bord gehen, öffnet sich die „Bühne“ der Halong-Bucht in voller Pracht. Rund 1.900 Inseln und Felsstürme ragen wie mystische Wächter aus dem smaragdgrünen Wasser empor, dicht bewachsen und von Wind und Wellen zu einzigartigen Formen modelliert. Viele dieser Inseln sind unbewohnt, manche wirken, als hätte sie seit Jahrhunderten kein Mensch betreten. Kein Wunder, dass die UNESCO die Bucht bereits 1994 zum Weltnaturerbe erklärte. Kaum ein Ort vereint so viel Ruhe, Magie und Naturgewalt. Während das Schiff gemächlich durch diese märchenhafte Kulisse gleitet, nehmen wir unser Mittagessen an Bord ein und lassen die vorbeiziehenden Felsriesen auf uns wirken. Später, wenn die Sonne tiefer steht und das Licht weich über dem Wasser liegt, entfaltet die Bucht eine ganz besondere Stimmung, ein idealer Moment, um auf dem Sonnendeck zu entspannen oder einfach nur in die Ferne zu schauen. Auch das Abendessen wird an Bord serviert, während wir weiterhin durch die verwunschene Inselwelt gleiten. Die Nacht verbringen wir in unseren komfortablen Kabine und schlafen mit dem sanften Schaukeln des Schiffes ein – ein unvergessliches Erlebnis mitten im Herzen der Halong-Bucht.

11. Tag: Freitag, 26.02.2027

Weiter nach Zentralvietnam

Wenn der erste zarte Schimmer des Tages über die Halong-Bucht zieht, verwandelt sich die Landschaft in ein stilles, goldenes Schauspiel. Die Felsstürme ragen wie Schattenriesen aus dem blaugrünen Wasser, während die Sonne langsam über dem Horizont aufsteigt. Eine Szene die sich einprägt und die die Magie dieses Ortes greifbar macht. Wir genießen die frühen Stunden an Deck, wenn über dem Wasser noch Ruhe liegt und die Bucht wirkt, als würde sie nur für uns erwachen. Ein letztes Mal schweift unser Blick über die unzähligen Inseln, bevor das Schiff am späten Vormittag den Hafen ansteuert. Nach dem Ausschiffen fahren wir zurück nach Hanoi und fliegen nach Hue. In der ehemaligen Kaiserstadt eröffnet sich uns eine neue Facette Vietnams – reich an Geschichte, Eleganz und kulturellem Erbe. (F, A)
Eine Übernachtung in Hue

12. Tag: Samstag, 27.02.2027

Auf den Spuren der Nguyen-Dynastie

Der Vormittag in Hue führt uns mitten hinein in das Herz der alten Kaiserstadt. Mächtig und würdevoll erhebt sich die Kaiserliche Zitadelle am Ufer des Parfümflusses – ein Bauwerk, das nicht nur durch seine Dimensionen beeindruckt, sondern auch durch seine bewegte Geschichte.

1804 errichtet und einst die Residenz der Nguyen-Dynastie, erinnert sie mit ihren rund zehn Kilometern Befestigungsanlagen an europäische Vorbilder wie die Werke Vaubans. Drei Bereiche bilden ihren Kern: die Hauptstadt Kinh Thanh, die kaiserliche Stadt Hoang Thanh und die verbotene, einst streng abgeschirmte Cam Thanh. Obwohl große Teile 1968 während des Krieges zerstört wurden, lebt die Zitadelle heute dank aufwendiger Restaurierungen Schritt für Schritt wieder auf – ein kultureller Schatz, der sich gerade neu entfaltet.

Im Anschluss besuchen wir ein zauberhaftes Gartenhaus, dessen Atmosphäre eine Oase der Ruhe bildet. Beim Betreten öffnet sich ein elegantes Ensemble aus Blumen, alten Bäumen und schattigen Wegen, das die Geschichte des Parfümflusses auf besondere Weise erzählt. Die Sammlung von fast 5.000 Keramikfunden aus dem Fluss überrascht mit ihrer Vielfalt und ihrem Alter. Ergänzt wird sie durch antike Schätze der Familie Thai, die eng mit der Nguyen-Dynastie verbunden ist. Nach der Besichtigung genießen wir Tee und Gebäck inmitten des Gartens.

Weiter führt unsere Reise zur Grabstätte von Kaiser Tu Duc, einem der schönsten und romantischsten Orte in Hue. Eingebettet in ein ruhiges Tal, liegt dieses weitläufige Ensemble, das der Kaiser bereits zu Lebzeiten gestalten ließ. Rund 50 Gebäude verteilen sich über das Gelände: Altäre, Tempel, Pavillons und sogar ein Theater zeugen vom feinsinnigen Geschmack Tu Ducs, der Kunst und Ästhetik über alles liebte. Der gepflasterte Weg führt uns zum eigentlichen Grab, wo das Zusammenspiel von Architektur, Natur und Stille eine Atmosphäre schafft, die dem kaiserlichen Traum von Größe und Schönheit eindrucksvoll gerecht wird. Am Nachmittag verlassen wir Hue und fahren entlang malerischer Küsten- und Gebirgslandschaften nach Hoi An. Dort lassen wir den Tag bei einem Abendessen in einem lokalen Restaurant entspannt ausklingen. (F, A)
Drei Übernachtungen in Hoi An

13. Tag: Sonntag, 28.02.2027

Die bunte Handelsstadt Hoi An

Der Morgen in Hoi An beginnt mit einem Spaziergang durch eine Stadt, die wirkt, als wäre die Zeit langsam und behutsam über sie hinweggezogen. Als UNESCO-Weltkulturerbe bewahrt Hoi An den Zauber eines alten südostasiatischen Handelshafens – schmale Gassen, kunstvoll verzierte Häuser und das lebhaft Treiben auf dem Markt erzählen noch heute von jener Epoche, in der Händler aus aller Welt hier ankamen. Wir besuchen die ikonische Japanische Brücke, ein Symbol der Stadt, das seit Jahrhunderten zwei Kulturkreise verbindet. Ebenso entdecken wir einen Chinesischen Tempel voller kunstvoller Holzschnitzereien und das berühmte Tan-Ky-Haus, in dem vietnamesische, chinesische und japanische Einflüsse zu einer harmonischen Einheit verschmelzen. Auf unserem Rundgang spüren wir, wie sich die Architektur Hoi Ans wie ein Mosaik aus verschiedenen Kulturen zusammensetzt – ein Ort, der Tradition und Weltoffenheit seit jeher miteinander verbindet.



Anschließend führt uns die Tour in die ländliche Idylle rund um Hoi An, bis wir das Kräuterdorf Tra Que erreichen. Hier scheint das Leben in einem besonders ruhigen Rhythmus zu fließen. Die aromatischen Kräuter, für die das Dorf berühmt ist, gedeihen in sorgfältig gepflegten Gärten, die seit Generationen auf natürliche Weise bewirtschaftet werden. Wir treffen die Bauern, beobachten sie bei ihrer täglichen Arbeit und erleben aus nächster Nähe, wie Gemüse und Kräuter hier noch in echter Handarbeit gepflanzt und geerntet werden. Nach einer herzlichen Begrüßung genießen wir einen erfrischenden lokalen Mocktail, bevor uns ein wohltuendes Fußbad und eine entspannende Massage gegönnt werden, eine kleine Auszeit, die Körper und Geist gleichermaßen guttut. Zum Erlebnis gehört außerdem eine Vorführung, wie Banh Xeo, die vietnamesische „knusprige Pfannkuchen“-Spezialität, zubereitet wird. Wir dürfen selbstverständlich mitmachen und unser eigenes Exemplar braten – ein köstlicher Spaß! Beim anschließenden Mittagessen verwöhnt man uns mit typischen Gerichten des Dorfes: Tam Huu – kleine Spieße aus Schweinefleisch, Garnelen und frischen Kräutern, sowie vielen weiteren lokalen Köstlichkeiten, die den Geschmack Zentralvietnams auf den Teller bringen. Ein Tag voller Farben, Düfte und Begegnungen, der Hoi An in seiner ganzen Vielfalt sichtbar macht – von der historischen Altstadt bis zum ländlichen Alltag seiner Bewohner. (F, M)

14. Tag: Montag, 01.03.2027

Ausflug ins Umland

Dieser Tag führt uns mitten hinein in das ländliche Herz Vietnams. Wir steigen in einen Open-Air-Jeep, der ohne Klimaanlage auskommt, dafür aber den größten Luxus bietet - die frische, klare Landluft und einen ungehinderten Blick auf die weite Landschaft. Der Weg führt uns zunächst in ein kleines Fischerdorf. Fischer, die ihre Netze flicken, Boote, die sanft im Wasser schaukeln, und Marktstände voller fangfrischer Waren erwarten uns. Wir besuchen den Markt, Farben, Stimmen, Gerüche, und überall freundliche Gesichter. Auf der Fahrt sehen wir weite Reis- und Maisfelder, durchzogen von Wasserwegen, und dahinter die sanften Hügel und Berge Zentralvietnams. Unter hohen Kokospalmen legen wir eine kurze Pause ein – ein perfekter Moment, um Fotos zu machen und die Ruhe des ländlichen Vietnams zu genießen. Schließlich führt die Route uns an den Strand, wo uns ein erfrischendes Getränk erwartet, bevor wir entspannt nach Hoi An zurückkehren. Am Nachmittag entdecken wir die spirituelle und historische Tiefe des Königreichs der Cham. Die Fahrt bringt uns nach My Son – „Der schöne Berg“ –, einer archäologischen Stätte von außergewöhnlicher Bedeutung. Umgeben von dichtem Grün und Bergen erhebt sich ein Ensemble aus rund 70 Tempeln und Türmen, deren Ursprünge bis ins 4. Jahrhundert zurückreichen. My Son war einst eines der wichtigsten religiösen Zentren der Cham und ist bis heute ein beeindruckendes Zeugnis ihrer Kultur, die zeitgleich mit den

Khmer blühte. Die kunstvollen Ziegelbauten, die filigranen Reliefs und die mystische Atmosphäre erinnern in ihrer Bedeutung an Monumente wie Angkor, Borobudur oder Bagan - ein Höhepunkt jeder Vietnamreise. (F, A)

15. Tag: Dienstag, 02.03.27

Saigon - die Perle des Südens

Nach dem Frühstück führt unsere Reise weiter nach Süden. Wir fliegen nach Saigon, die pulsierende Metropole, die heute offiziell Ho-Chi-Minh-Stadt heißt. Die Stadt hat einen einzigartigen Rhythmus, modern, geschäftig, aber zugleich verwurzelt in ihrer kolonialen und kulturellen Vergangenheit. Im Stadtzentrum reihen sich französische Kolonialbauten, chinesische Einflüsse und moderne Glasfassaden aneinander – ein faszinierender Stilmix, der die Geschichte Saigons lebendig hält. Zu den wichtigsten historischen Höhepunkten zählt das Hauptpostamt, dessen elegante Metallkonstruktion von Gustave Eiffel entworfen wurde. Gleich daneben erhebt sich die rote Notre-Dame-Kathedrale, inspiriert vom Pariser Original. Aufgrund von Renovierungsarbeiten ist derzeit nur eine Außenbesichtigung möglich, doch allein die Fassade erzählt von der einstigen Bedeutung dieses Bauwerks. Weiter geht es zum Palast der Wiedervereinigung und entlang der berühmten Dong-Khoi-Straße, die einst das elegante Herz des kolonialen Saigons war. Heute verbindet sie Boutiquen, Cafés und historische Gebäude zu einer lebhaften Flaniermeile. Am Abend genießen wir eine Dinner-Kreuzfahrt auf dem Saigon-Fluss während im sanften Fahrtwind die Skyline an uns vorbei gleitet. (F, A)

Drei Übernachtungen in Ho-Chi-Minh-Stadt / Saigon

16. Tag: Mittwoch, 03.03.2027

Ausflug ins bezaubernde Mekong-Delta

Schon nach wenigen Kilometern spüren wir, wie sich die Atmosphäre verändert, die Luft wird feuchter, das Grün dichter, und wir nähern uns Ben Tre, das nicht umsonst als das „Grüne Venedig“ des Landes gilt. Der erste Stopp führt uns zu einem traditionellen Ziegelwerk in Phong Nam, wo Ziegel noch immer von Hand gefertigt werden. Im Anschluss gehen wir an Bord eines Schiffes und gleiten über den Chet-Say-Fluss, einem Seitenarm des Mekong. Während der Fahrt legen wir mehrere Zwischenstopps ein, um kleine Werkstätten kennenzulernen. Kokosverarbeitung, Reispapier- und Bonbonherstellung, überall begegnen uns Menschen, die mit Geschick und Kreativität ihren Lebensunterhalt bestreiten. In einem kleinen Dorf besuchen wir eine Teppichweberei und dürfen selbst die Webtechnik ausprobieren. Anschließend steigen wir in eine motorisierte Rikscha, um das Dorf zu erkunden. Die Strecke führt uns vorbei an kleinen Farmen, üppigen Gärten und Gemüsefeldern – ein lebendiges Bild des ländlichen Vietnams. Bei einem reichhaltigen Mittagessen erwarten uns Spezialitäten wie der berühmte Elefantenohrfisch und frische Süßwassergarnelen – Gerichte, auf die man im Delta besonders stolz ist.



Am Nachmittag geht es in einem Sampan (Boot) weiter, wir gleiten lautlos durch schmale Kanäle, über denen Palmenblätter wie ein natürlicher Baldachin hängen, während wir die friedliche Seite des Mekong-Deltas genießen. Ein Tag voller Eindrücke, Begegnungen und Natur und eine wunderbare Gelegenheit, den Puls des Mekong-Deltas hautnah zu spüren. Rückfahrt nach Saigon. (F, M)

17. Tag: Donnerstag, 04.03.2027

Die Tunnel von Cu-Chi

Früh am Morgen fahren wir zu den Cu-Chi-Tunneln. Ursprünglich wurden die Tunnel mit den Händen von den Viet Minh (Widerstandskräfte) im französischen Indochinakrieg gegraben. Dieses Netzwerk von Untertunneln wurde im Vietnamkrieg weiter ausgebaut. Zu Hochzeiten waren sie 200 Kilometer lang, 3 bis 4 Meter tief und sehr gut ausgestattet. Heutzutage handelt es sich um eine der größten historischen Stätten des Vietnamkrieges. Wir sehen eine Dokumentation über den Tunnel und den Krieg in den 60er- und 70er-Jahren. Anschließend können wir uns durch verschiedene enge unterirdische Passagen einen Weg zu den Räumlichkeiten bahnen: Büros, Küchen, Konferenzräume, Waffenkammern und sogar Krankenhäuser. Zum Abschluss der Tour haben wir die Möglichkeit, die Spezialität von Cu Chi zu probieren, khoai my luoc (gekochter Maniok) – ein vietnamesisches Gericht, das während des Krieges täglich gegessen wurde. Der Nachmittag steht uns für eigene Entdeckungen, Souvenir-Shopping oder einfach zur Entschleunigung zur freien Verfügung. Bereits beim ersten Schritt aus unserem zentralen gelegenen Hotel eröffnet sich der Blick auf das imposante Saigon-Skydeck. Von der Aussichtsplattform erlebt man die Metropole aus der Vogelperspektive. Am Abend kommen wir für ein gemeinsames Abschiedsabendessen in einem örtlichen Restaurant zusammen und lassen die Reise Revue passieren. (F, A)

18. Tag: Freitag, 05.03.2027

Letzter Blick und Heimreise

Am Morgen und nach dem Check-Out werden wir Ho-Chi-Minh-Stadt noch ein letztes Mal aus einer anderen Perspektive entdecken, indem wir den öffentlichen "Wasserbus" besteigen. Vom Stadtzentrum aus entlang des Saigon Flusses führt die Route an einigen der berühmtesten Gebäude Saigons vorbei, darunter der Wolkenkratzer Landmark 81. An der Thanh Da Station steigen wir aus und machen einen Spaziergang auf der Halbinsel, die aus alten Wohnungen und einem friedlichen lokalen Leben besteht. Auf dem Thanh-Da-Markt genießen wir zum Abschluss vielleicht am Flussufer einen Drink mit Aussicht in einem der Cafés. Anschließend fahren wir zum Flughafen. Rückflug via Singapur.

Nachtflug auf den 06.03.2027 (F)

Programmänderungen vorbehalten.

Inklusivleistungen

- Linienflüge mit der renommierten Fluggesellschaft Singapore Airlines von Frankfurt via Singapur nach Siem Reap und zurück von Saigon in der Economy-Class inkl. Freigepäck
- Alle Innlandflüge in der Economy-Class
- 15 Übernachtungen in Hotels der 4-5*-Kategorie im Doppelzimmer mit Badezimmer oder Dusche/WC
- 1 Übernachtung auf einer Dschunke auf der Halong-Bucht in einer Doppelkabine mit Badezimmer oder Dusche/WC
- Tägliches Frühstück
- 5x Mittagessen in Restaurants und an Bord der Dschunke
- 11x Abendessen in Restaurants, im Hotel und an Bord der Dschunke
- Professionelle, deutschsprachige Reiseleitungen vor Ort
- Durchgehende ACTION-TOURS-Betreuung von bis Frankfurt
- Alle Transfers gemäß Programmverlauf im modernen, klimatisierten Reisebussen
- Besichtigungen der Tempelanlagen Angkor Thom, Baphuon und Angkor Wat in Siem Reap
- Apsara-Show mit Abendessen in Siem Reap
- Ausflug zum "schwimmenden Fischerdorf" Kampong Khleang mit Bootsfahrt über den Tonle-Sap-See
- Besuch einer kambodschanischen Zirkusshow
- Halbtägige Exkursion in die kambodschanische Küche bei privaten Familien
- Ausführliche Stadtbesichtigung von Luang Prabang
- Vorführung und Teilnahme an einer "Soukhoun"-Zeremonie
- Beobachtung der traditionellen Tak Bat-Zeremonie in einem Tempel
- Besuch eines Dorfes der Khmu -Minderheit
- Leichte Wanderung zu den Kuang-Sy-Wasserfällen (ca. 1 1/2 Stunden)
- Halbtagesausflug mit dem Motorboot zur Pak-Ou-Höhle
- Ganztägige Besichtigungstour durch Hanoi
- Abendliche Minsk-Motorrad-Tour durch Hanoi
- Kreuzfahrt auf der Halong-Bucht inklusive Ausflüge vom Schiff
- Ganztägige Besichtigungstour durch die alte Kaiserstadt Hue
- Spaziergang durch die Altstadt von Hoi An
- Ausflug zum Kräuterdorf TraQue mit Banxheo-Kochvorführung und Spezialitäten-Mittagessen im Dorfrestraurant
- Open-Air-Jeep-Ausflug in der Region Zentralvietnams
- Besichtigung der Cham-Tempelanlage My Son
- Stadtbesichtigung von Ho-Chi-Minh-City (Saigon)
- Dinner-Kreuzfahrt auf dem Saigon-River
- Tagesausflug ins Mekong-Delta mit Bootsfahrt auf dem Mekong und Besuchen bei lokalen Werkstätten
- Wasserbus-Fahrt auf dem Saigon-River mit Besichtigung der Thanh-Da Halbinsel
- Ausflug zu den Tunneln von Cu-Chi
- Reiseführer "Südostasien" pro Zimmer
- IC-Service- und -Informationsmaterial
- IC-Visum-Service inkl. Visumgebühren zur Beantragung der Einreisegenehmigungen für Kambodscha und Laos



Nicht enthaltene Leistungen

- Trinkgelder & Persönliche Ausgaben
- Zusätzliche Mahlzeiten und Getränke
- Reiseversicherungen
- Rail&Fly (aktuell 109,- Euro)
- CO²-Kompensationsbetrag (auf Wunsch)

Preise

Preis für Mitglieder pro Person im ½ Doppelzimmer:	4.850,- €
Preis für Nichtmitglieder pro Person im ½ Doppelzimmer:	4.950,- €
Einzelzimmerzuschlag:	850,- €
Anzahlung:	1.100,- €

Mindestteilnehmerzahl (bis 18.11.2026)	20
Maximale Gästezahl	25

Organisation und Durchführung

Jörg Pfefferkorn, joerg@pfefferkorn.org
+49 15228704809

Anmeldung per eMail an
action.tours@gdp-bonn.de

Reisevermittlung

Sozialwerk der Gewerkschaft der Polizei KG Bonn e.V.

Veranstalter im Sinne des Reiserechts

INTERCONTACT

Gesellschaft für Studien- und Begegnungsreisen GmbH
In der Wässerscheid 49, 53424 Remagen

Vorgesehene Hotels

17. - 20.02.2027, Siem Reap, Lotus Blanc Resort
20. - 23.02.2027, Luang Prabang, Le Bel Air Boutique Resort
23. - 25.02.2027, Hanoi, The Ann Hotel
25. - 26.02.2027, Halong Bucht, Indochine Premium Cruise
26. - 27.02.2027, Hue, Senna Hue Hotel
27. - 02.03.2027, Hoi An, Victoria Beach Resort and Spa
02. - 05.03.2027, Ho Chi Minh City, Hotel Grand Saigon

Die Unterbringung erfolgt in diesen oder gleichwertigen Hotels.

Reiserücktrittspauschalen

Umbuchungen und Namensänderungen 100,- Euro pro Person

bis zum 97. Tag	vor Reiseantritt	20 % pro Person.
Ab dem 96. Tag	vor Reiseantritt	30 % des Reisepreises.
Ab dem 66. Tag	vor Reiseantritt	40 % des Reisepreises.
Ab dem 46. Tag	vor Reiseantritt	50 % des Reisepreises.
Ab dem 36. Tag	vor Reiseantritt	70 % des Reisepreises.
Ab dem 26. Tag	vor Reiseantritt	85 % des Reisepreises.
Ab dem 16. Tag	vor Reiseantritt	90 % des Reisepreises.

Versicherungen

Der Abschluss einer Reisekostenrücktrittsversicherung und einer Reisekrankenversicherung wird dringend empfohlen.

Sonstige Hinweise

Die Reise ist für gehbehinderte Personen im Allgemeinen nicht geeignet. Im Zweifel kontaktieren Sie uns wegen Ihrer individuellen Bedürfnisse vor der Buchung.

Für die Anreise nach Frankfurt besteht die Möglichkeit sich ab Bahnhof Siegburg/Bonn bereits Ihrem ACTION-TOURS Reiseleiter anzuschließen.

Die Reise ist ab dem 23.05.2026 buchbar.



Gebuchte Flüge

SQ 025	16.FEB27	FRA - SIN	1125 0650+1
SQ 164	17.FEB27	SIN - SAI	0840 0950
SQ 183	05.MAR27	SGN - SIN	1615 1930
SQ 026	05.MAR27	SIN - FRA	2355 0640+1

Alle Zeiten sind Ortsangaben.
Flugzeitänderungen vorbehalten.
Ankunft in Frankfurt am 06.03.2027

